



sektion **kultur**

# Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – MUMOK

MUSEUMSQUARTIER, MUSEUMSPLATZ 1, 1070 WIEN

# Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – MUMOK

*UNIV.-PROF. MAG. EDELBERT KÖB*, DIREKTOR UND GESCHÄFTSFÜHRER  
*DR. RAINER FUCHS*, STELLVERTRETENDER DIREKTOR UND WISSENSCHAFTLICHER LEITER  
*DR. WOLFGANG DRECHSLER*, SAMMLUNGSLEITER  
*MAG. HANS KOLLMANN*, KAUFMÄNNISCHER LEITER  
*NICOLE BARTEK*, *MAG. WOLFGANG SCHREINER*, LEITUNG MARKETING  
*MAG. BARBARA HAMMERSCHMIED*, PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
*SONJA LACKNER*, SPONSORING UND KUNSTSERVICE  
*MAG. BÄRBEL HOLAUS-HEINTSCHEL*, PR UND FUNDRAISING  
*MAG. EVA STIMM*, RESTAURIERUNG  
*MAG. JÖRG WOLFERT*, KUNSTVERMITTLUNG UND BESUCHERSERVICE  
*DR. SIMONE MOSEER*, BIBLIOTHEK  
*NINA KRICK*, PUBLIKATIONEN

## KURATORIUM

*MR DR. HELMUT MOSEER* (VORSITZENDER),  
*UNIV.-PROF. DI DR. FRANZ WOJDA* (STV. VORSITZENDER), *DR. ALFRED FOGARASSY*,  
*UNIV.-PROF. DR. HANS BELTING*, *SC DR. MANFRED MATZKA*, *MR DR. CHRISTA WINKLER*,  
*MR DI WOLFGANG FOGLAR-DEINHARDSTEIN*, *MAG. CHRISTIAN RUBIN*, *RUDOLF SPECKL*

SCHAUFLÄCHE: 4.800 m<sup>2</sup>

NUTZFLÄCHE GESAMT: 14.000 m<sup>2</sup>

DEPOTFLÄCHE: 1.800 m<sup>2</sup>

SAMMELOBJEKTE: 8.600

ÖFFNUNGSZEITEN: DI BIS SO 10–18, DO 10–21

EINTRITT: € 8,- (ERM. € 6,50)

WISSENSCHAFTLICHE PRÄSENZBIBLIOTHEK, ÖFFNUNGSZEITEN: DI BIS DO 10–16.00

PERSONAL: 68

## MUSEUMSPOLITIK

### Profil

Das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ist das österreichische Museum für die Sammlung und Präsentation der internationalen Kunst von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart. Seine traditionellen Schwerpunkte liegen in der performativen und gesellschaftsbezogenen Kunst der 1960er und 1970er Jahre, die auch in neuen Sammlungsschwerpunkten logisch fortgeführt werden. Seit 2002 gehört dazu vor allem der Auf- und Ausbau der Bestände im Bereich der Foto-, Film- und Videokunst.

Das MUMOK versteht sich primär als diskursives Museum auf wissenschaftlicher Basis, das seinem Bildungsauftrag im Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm nachkommt. Durch ein breit angelegtes Vermittlungsprogramm tritt es mit einem großen Publikumskreis in Dialog über moderne und zeitgenössische Kunst: jeder 8. Besucher nimmt ein Vermittlungs- oder Diskursangebot des MUMOK in Anspruch. Gleichzeitig nimmt es eine Vermittlerrolle im fachspezifischen Diskurs zwischen Künstler/innen, Kunsttheoretiker/innen und Universitäten ein.

### Zielsetzung

Sammlungspräsentation, Sammlungsausbau und Sammlungserschließung durch wissenschaftliche Projekte und ein sammlungsbezogenes Sonderausstellungsprogramm bilden weiterhin die Schwerpunkte der Arbeit des Hauses. Im Sinne dieser Zielsetzungen konzentrierte das Museum 2005 seine Aktivitäten verstärkt auf den Aspekt des Sammelns und der Präsentation von Sammlungen. Durch ein Bündel strategischer Maßnahmen soll die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, der Politik, des Fachpublikums und des breiten Publikums wieder auf die zentralen Aufgaben eines Museums für moderne und Gegenwartskunst gelenkt werden. Diese Aufgaben, für die Republik Österreich die Zukunft seiner Sammlungen zu sichern (das MUMOK ist letztlich das kunsthistorische Museum der Zukunft) und im Sinne des Bildungsauftrages einen Ort zu bewahren, der

einen Nachvollzug und einen Überblick der neuesten Kunstgeschichte ermöglicht, gehen im aktuellen eventzentrierten Kunstbetrieb zusehends verlustig und müssen deshalb immer wieder betont werden.

### Das „Jahr des Sammelns“

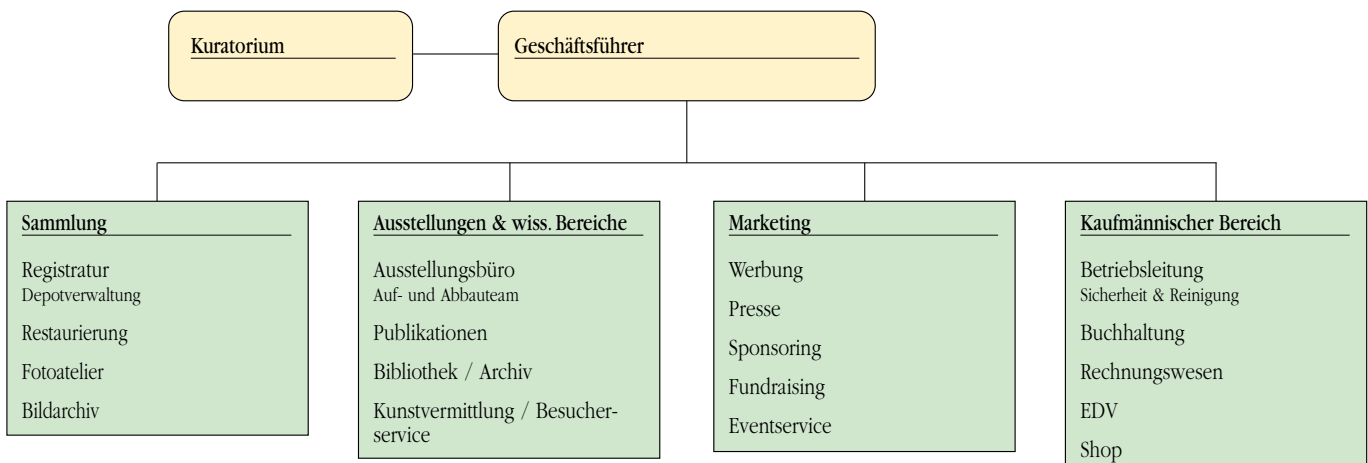
Mitte 2005 wurde deshalb das „Jahr des Sammelns“ deklariert und dafür ein Ausstellungsprogramm konzipiert, das ausschließlich der Präsentation der eigenen Sammlungen und der von Firmen und Privatpersonen gewidmet war. Damit sollte auf den Umfang und die Qualität, aber auch auf die Lücken der eigenen Bestände hingewiesen werden sowie eine Bestandsaufnahme privater Sammeltätigkeit in Österreich versucht werden. Ergänzt wurde diese thematische Ausstellungstätigkeit durch ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm zu Themen des öffentlichen und privaten Sammelns.

Nach der Halbzeit des „Jahr des Sammelns“ hat das MUMOK die wesentlichen Zielsetzungen dieses Jahres bereits erreicht: die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für seine zentralen Aufgaben, insbesondere für seine Sammlung wurde erhöht, die Unterstützung privater Sponsoren bzw. Mäzene für alle seine Aktivitäten konnte gesteigert werden. Durch die Programmatik des Jahres wurden auch die beschränkten räumlichen Gegebenheiten für die Sammlungspräsentation offensichtlich, womit die Voraussetzung für das Verständnis und die breite Unterstützung seiner Erweiterungsprojekte geschaffen wurde.

### Perspektiven

Mit seiner sammlungs- und ausstellungspolitischen Arbeit sowie mit den wissenschaftlichen Veranstaltungen wird das MUMOK seine Themenführerschaft in den Bereichen Kunst und Kunsttheorie seit der Moderne auch in Zukunft ausbauen und sich damit auch international weiter profilieren. Das Museum wird die notwendige Diskussion über eine zukunftsweisende Aufgabenverteilung der österreichischen Bundesmuseen im Hinblick auf die Sammlung, Erforschung und Präsentation der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts weiterhin maßgeblich bestimmen und vorantreiben.

## Organisation



Um eine angemessene Präsentation der Sammlungsbestände zu ermöglichen, ist eine räumliche Erweiterung des Museums unabdingbar. Das Museum ist deshalb darum bemüht, langfristig einen weiteren Standort zu finden. Der neue Standort könnte neben Ausstellungen zur Gegenwartskunst die Sammlung ab den 1980er Jahren zeigen.



Sonderausstellung „Entdecken und Besitzen“

Ein Hauptaugenmerk wird in den nächsten Jahren auf der verstärkten Kooperation mit Privatpersonen, Sammlern und Unternehmen liegen, die das Museum sowohl finanziell als auch ideell unterstützen, um v.a. die weitere Sammlungstätigkeit zu sichern.

## SAMMLUNG

### Sammlungspolitik

Mit dem „Jahr des Sammelns“ wurde auch eine Sammlungsoffensive eingeleitet. So wurden im Jahr 2005 verstärkte Anstrengungen unternommen, um die Anbindung des Museums an die Gesellschaft zu verbessern und auch an die private Mitverantwortung für die Museumsentwicklung zu appellieren. Die Gründung des MUMOK Board und die Intensivierung der Kontakte mit privaten Sammler/innen und Künstler/innen führten 2005 zu einem neuerlichen Rekord bei den Sammlungsergänzungen im Gegenwert von € 2,4 Mill. (davon € 1,092.000,- aus Eigen- und Sponsorenmitteln, Schenkungen von Privaten und Künstler/innen im Wert von € 699.000.-).

### Sammlungsschwerpunkte

Mit den Ankäufen des Jahres 2005 hat das MUMOK seine sammlungspolitischen Ziele konsequent weiterverfolgt:

- Verstärkung des Sammlungsschwerpunktes gesellschaftsbezogene und performative Kunst der 1960er und 1970er Jahre (Pop Art, Nouveau Réalisme, Fluxus).
- Erweiterung dieses Sammlungsschwerpunktes durch einen österreichischen Aspekt: den Wiener Aktionismus unter Einbeziehung der Wiener Gruppe.
- Ergänzung des Sammlungsschwerpunktes 1960er und 1970er Jahre durch Werke zeitgleicher Phänomene wie etwa Arte povera, Konzeptkunst etc.).

- Aufbau eines neuen Schwerpunktes im Bereich Fotografie und Medienkunst, der jüngste und zukünftige Entwicklungen berücksichtigt.
- Schwerpunktsetzungen im Bereich österreichischer Gegenwartskunst.

Dabei wurden im „Jahr des Sammelns“ die ökonomischen Ressourcen besonders auf die Schaffung des neuen Sammlungsschwerpunktes „Künstlerische Fotografie und Neue Medien“ konzentriert, der 2006 in der Ausstellung „Why Pictures Now“ dem Publikum vorgestellt wird.

### Neuerwerbungen:

- Archivmaterialien zum Wiener Aktionismus
- Arbeiten von Sol LeWitt, David Askevold, Dan Graham und On Kawara
- Fotos, Videos und Filme von Roman Signer, Yun Jang, Katya Sander, Martin Beck, de Rijke/de Rooij, Thomas Struth, Thomas Demand, Alicja Kwade, Thomas Ruff, Louise Lawler, Matthias Herrmann, Frank Thiel, Klaus Rinke, Wolfgang Plöger, Paul McCarthy, Bruce Nauman, Douglas Gordon, Gyula Fodor, Wang Qinsong, Miao Xiachuan, Elmgreen und Dragset, Mathias Poledna, Bitter/Weber, David Lamelas, Clegg und Guttman, Sonja Gangl, Andrea Witzmann, Mirjam Kuitenbrouwer, Plamen Dejanoff, Andrea Fraser, Tom Burr, Atlas Group,

### Restaurierung

2005 wurden insgesamt 101 Kunstwerke in der Restaurierungsabteilung bearbeitet. Der Schwerpunkt lag auf Arbeiten aus der Fluxus-Sammlung des Museums. Die Arbeit der Abteilung wurde vor allem durch die Berücksichtigung der diversen Leihanfragen als auch von den Anforderungen der umfangreichen Sammlungspräsentation beeinflusst.

### BIBLIOTHEK/ARCHIV

Im Jahr 2005 konnten zwei private Schenkungen in einem Gesamtumfang von rund 1.200 Büchern in den Bestand integriert werden. Im Spätherbst gelang der Kauf der privaten Bibliothek des Sammlers Wolfgang Hahn. Die Bücher aus dieser Sammlung stellen eine wertvolle Ergänzung zum Schwerpunkt der Sammlung dar.

Das Projekt der elektronischen Katalogisierung des Bibliotheksbestandes wurde im Jahr 2005 fortgeführt. Es wurden 5.900 Bücher und Kataloge in die Bibliotheksdatenbank aufgenommen, sie alle sind nun erstmals über die Website abrufbar.

Der fachliche Austausch zwischen den Universitätsbibliotheken (z.B. Institut für Kunstgeschichte) und der Museumsbibliothek wurde weiter ausgebaut.

### Archiv des Wiener Aktionismus

Das Aktionismus-Archiv leistet kontinuierliche Forschungsarbeit zur Erweiterung des Informationsstandes über diesen wichtigsten Beitrag Österreichs zu

den Entwicklungen der Avantgarde, die in den 1960er Jahren den Werkbegriff erweiterten.

Eine wesentliche Maßnahme besteht derzeit in der Herstellung von Abzügen sämtlicher Negative von Fotografien aus dem Besitz von Günter Brus und Hermann Nitsch. Als zentrale Anlaufstelle für alle Aktionismus-relevanten Fragestellungen steht das Archiv in engem Kontakt mit anderen Künstler/innen und Personen aus dem Umfeld der Bewegung, Forschern, Sammlern etc. Eine Bibliographie zum Wiener Aktionismus wird laufend aktualisiert.

## PUBLIKATIONEN

**John Baldessari: A Different Kind of Order (Arbeiten 1962–1984).** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Wien 2005.

**China retour: Im Osten geht die Sonne auf, im Westen auch.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Wien 2005.

**Entdecken und Besitzen. Einblicke in österreichische Privatsammlungen.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 2005.

**Ganahl Rainer – Road To War.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien und Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln. Wien, Köln 2005.

**Katya Sander: The Most Complicated Machines Are Made of Words.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 1. Aufl., Wien 2005

Reihe MUMOK Privatsammlungen: **Sammlung Christian Hauer / Collection Christian Hauer.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 2005.

Reihe MUMOK Privatsammlungen: **Sammlung Sigrid und Franz Wojda.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 2005.

Reihe Aus der Sammlung: **Bruce Nauman: Audio-Video Underground Chamber.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien und Verlag für moderne Kunst Nürnberg. Wien, Nürnberg; Museum Moderner Kunst, 2005.

Reihe Schwerpunkte der Sammlung: **Nouveau Réalisme.** Hg.: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien und Verlag für moderne Kunst Nürnberg. Wien, Nürnberg; Museum Moderner Kunst, 2005.

**Edelbert Köb:** „China retour. Neue abstrakte Malerei aus Österreich“, in: Katalog der Ausstellung „China retour: Im Osten geht die Sonne auf, im Westen auch“, Hg.: MUMOK, Wien 2005, S. 13–15.

„Edelbert Köb im Gespräch mit Franz Wojda“, in: „Sammlung Sigrid und Franz Wojda“, Hg.: MUMOK, Wien 2005, S. 25–32.

Kurator des Kunstprojekts (mit Sylvia Eiblmayr) „Kunst im Rathaus“, Innsbruck, Publikation.

Beiratsmitglied: Hilde Goldschmidt Stiftung; Sofie Fohn Stiftung; Kunst im öffentlichen Raum, Wien; Kunst am Bau, Vorarlberg.

Jurytätigkeit (Auswahl): Koschatzkypreis 2005, Vorsitzender; Wettbewerb der Gedenkstätte für den deportierten Nachbarn, Vorsitzender.

**Eva Badura:** Einleitungstext „Moderne und Gegenwartskunst in österreichischen Privatsammlungen. Geschichte und Ist-Stand“ sowie Aufsätze zu den Sammlungen Dieter und Gertraud Bogner, Michael Klaar, Philipp Konzett, Ernst Ploil, Johann Widauer, Manfred Willmann/Christine Frisinghelli, Sigrid und Franz Wojda für den Katalog der Ausstellung „Entdecken und Besitzen“.

Producing Situations of Various Kinds: Franz West's Notion of Thought and its Historical Context, in: Franz West, Early Work, Zwirner & Wirth, New York 2005

**Wolfgang Drechsler:** Textbeitrag zum Katalog der Ausstellung „Abstrakte Malerei aus Österreich“ in China und zum Katalog „Die Wahrnehmung der Horizontale“ in Bozen.

**Rainer Fuchs:** „Geschriebene Malereien und fotografierte Farbe“, in: Katalog: John Baldessari – A Different Kind of Order (Arbeiten 1962–1984), Hg.: MUMOK, Rainer Fuchs, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln-Wien 2005, S. 14–42.

„Kunst, Sprache, Spiele – Dreiecksbeziehungen in der Kunst der 60er und 70er Jahre“, in: Kunstforum international, Bd. 178, Nov 2005 – Jan. 2006, S. 38–47.

„Zur Rationalität der Gefühle – Anmerkungen zur Malerei von Béatrice Dreux“, in: Katalog Béatrice Dreux (Galerie Hubert Winter), Wien 2005, S. 3–9.

„Sichtbar gemachtes Sehen“, in: Elisabeth Grübl (Schlebrügge. Editor), Wien 2005, S. 114–120.

„Er-fahrungen“, in: KünstlerInnenbuch - Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien zur Ausstellung in der Galerie Stadtpark Graz, 2005, o.S.

**Achim Hochdörfer:** Textbeitrag und Interview mit Bruce Nauman im Katalog „Audio-Video Underground Chamber. Textbeitrag „Louise Lawler: Vorbemerkungen zu einer Phänomenologie der Schnitte“ (Camera Austria 92/2005).

**Matthias Michalka:** „Katya Sander, The Most Complicated Machines Are Made of Words“, (Hg). Revolver Verlag, 2005 (Textbeitrag).

„Von WISLA bis WARS und darüber hinaus — oder: Ordnung ist das halbe Leben“, in: Dabernig, Josef: Film, Foto, Text, Objekte, Bau, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, 2005.

**Susanne Neuburger:** Herausgeberin des Sammlungskataloges „Nouveau Réalisme“ mit dem Textbeitrag „Köln, der Nouveau Réalisme und die Sammlung Hahn“.

## RESTAURIERABTEILUNG DES MUMOK

2004 wurden insgesamt 127 Kunstwerke in der Restaurierabteilung restauriert, davon waren 5 Leihgaben für Sonderausstellungen, 122 aus dem Bestand des Museums. Das Restaurierkonzept richtete sich sowohl nach den diversen Leihanfragen als auch nach der umfangreichen Sammlungspräsentation.

## AUSSTELLUNGEN

Neben den Sammlungspräsentationen wurden 2005 unter Bezugnahme auf das Sammlungsprofil mit seinen Schwerpunkten von Medien- und Konzeptkunst der 1960er und 1970er Jahre in den Sonderausstellungen historisch bedeutsame (John Baldessari) sowie gegenwärtige Positionen (Katya Sander, Rainer Ganahl) medienbezogener und diskursorientierter Kunst ausgestellt. Die Ausstellung zu John Baldessari fand in Kooperation mit dem Kunsthaus Graz statt, im MUMOK wurde ein Überblick über die frühen Arbeiten gezeigt, während gleichzeitig im Kunsthaus Graz das spätere Werk zu sehen war.

Im zweiten Halbjahr folgte das Ausstellungsprogramm konsequent den Zielsetzungen des „Jahres des Sammeln“ und konzentrierte sich auf die Darstellung und Vermittlung der museumseigenen Sammlung in

Verbindung mit der Präsentation privater Sammlungen. Damit konnte ein konkretes Bild der Sammlungsprofile und -intentionen in Österreich als Grundlage für den internationalen Vergleich, der insbesondere in den begleitenden Publikationen und Symposien gezogen wurde, erarbeitet werden. Das derzeitige Verhältnis sowie die zukünftigen Perspektiven, Synergien und Problemstellungen zwischen öffentlichem und privatem Sammeln standen dabei im Mittelpunkt des Interesses.

Den Abschluss des Ausstellungsjahres bildete eine Ausstellung mit Arbeiten österreichischer Maler der mittleren Generation, die sich mit der Neuinterpretation des Abstrakten auseinandersetzen. Die Ausstellung war zuvor in verschiedenen Museen in China gezeigt worden.



Eröffnung des Symposiums „Private Goes Public“

### Dauerausstellungen/Veränderungen in der Präsentation

Klassische Moderne  
Wiener Aktionismus  
Fluxus  
Pop Art  
Nouveau Réalisme  
Realismen der 70er Jahre  
Farbe und Faktur

Die Präsentation dieser Kunstrichtungen stellte die wesentlichsten Tendenzen der Kunstentwicklung von der Moderne bis in die 1970er Jahre vor. Ergänzt wurden die Exponate von Bild-, Film- und Textdokumenten, die ein vertieftes Verständnis der zeitgenössischen Kunstentwicklung mit ihren grenzüberschreitenden Ansätzen ermöglichen.

### Sonderausstellungen aus Sammlungsbestand

John Cage (5. 11. 2004–13. 2. 2005).  
Bruce Nauman. Audio-Video Underground Chamber und frühe Filme (15. 7.–16. 10. 2005).

### Sonderausstellungen aus Fremdbestand

Siegrun Appelt – 68.719.476.736 (14. 10. 2004–14. 10. 2005).  
Gerwald Rockenschau (18. 11. 2004–6. 2. 2005).  
Katya Sander – The Most Complicated Machines Are Made of Words (28. 1.–27. 3. 2005).  
Die Sammlung Costakis – Licht und Farbe in der Russischen Avantgarde 1910-1930 (18. 2.– 19. 6. 2005).

John Baldessari – A Different Kind of Order (Arbeiten 1962-1984) (4. 3.–3. 7. 2005).

Rainer Ganahl – Road to War (8. 4.–5. 6. 2005).

Nach Rokytnik – Die Sammlung der EVN (3. 7.– 18. 9. 2005).

Entdecken und Besitzen – Einblicke in österreichische Privatsammlungen (7. 10.–27. 11. 2005).

China Retour – Neue abstrakte Malerei in Österreich (15. 12. 2005–19. 2. 2006).

## VERANSTALTUNGEN

Neben den Rahmenprogrammen zu den einzelnen Ausstellungen profilierte sich das Veranstaltungsprogramm des MUMOK in Vortragsreihen und Symposien zu aktuellen kunsttheoretischen und gesellschaftspolitischen Problemstellungen, in Filmprogrammen in der „Factory“ und in Performance-Veranstaltungen. Neuere Entwicklungen im Bereich der Performance-Kunst wurden mit diesem Schwerpunkt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### Vorträge/Symposien

Kulturen des Erzählens (und ihre Vorgeschichten) (26.-28. 5. 2005).

Stillstand oder Fortschritt. Gegenwart und Zukunft der Museen moderner und zeitg. Kunst. (4. 6. 2005).

Private Goes Public. Privates Sammeln und Öffentlichkeit (8. 10. 2005).

Verkehrte Symmetrien. Zur topologischen Imagination in Kunst und Theorie (21.–22. 10. 2005).

### Temporäres Kino in der Factory

Beside the Dream Machine. Filme von M. Fisher, J. Goldstein und D. Lamelas (19./20. und 27./28. 10. 2005)

Einseitig perforiert, schmaler Steg. Filme auf 16 mm (6.12.–18. 12. 2005).

Kulturen des Erzählens (23.–26. 6. 2005).

Performance. After the Act. Die (Re)Präsentation der Performancekunst (4. 11.–4. 12. 2005).

## MARKETING/KOMMUNIKATION

In der Marketingarbeit des MUMOK wurden 2005 verschiedene Schwerpunkte gesetzt.

Die Kommunikation mit den klassischen Zielgruppen des MUMOK zu den einzelnen Ausstellungen über Newsletter, Folder und Plakatwerbung sollte intensiviert werden, andererseits aber auch neue Besucherschichten angesprochen werden. Mit der Aktion „MUMOK ist frei“ – Zeitpunkt und Titel wurden in Anspielung auf den 50. Jahrestages des Staatsvertrags gewählt – konnte das Museum einen Monat lang (15. 5.–15. 6. 2005) kostenlos besucht werden. Mittels einer Plakatkampagne, die durch den Künstler Gregor Zivic gestaltet wurde, war das MUMOK auch im Stadtbild verstärkt präsent. Damit wurden vor allem

auch neue Besuchergruppen angesprochen und Bekanntheit und Akzeptanz des MUMOK erhöht. Im 2. Halbjahr wurde die Abteilung strategisch neu ausgerichtet, seither wird die Besucher- und Akzeptanzforschung intensiviert, um zielgruppengenaue und effizienter zu kommunizieren.

Die Partnerschaft mit Print- und elektronischen Medien wurde durch die Hinzunahme von längerfristigen Ticketingkooperationen erweitert. Neue Medienkooperationen wurden geschlossen, um die Ausstellungen des Museums einer breiteren Öffentlichkeit zu kommunizieren.

### Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit blieb die Schärfung des Profils des Museums als Österreichs wichtigstes Museum für moderne und zeitgenössische Kunst.

Das „Jahr des Sammelns“ (Juni 2005–Juni 2006) war von einer PR-Offensive begleitet, mit dem Ziel, der Öffentlichkeit diese Kernaufgabe des Museums zu vermitteln. Diese PR-Arbeit stand in engem Zusammenhang mit Ausstellungen wie „Entdecken und Besitzen – Einblicke in österreichische Privatsammlungen“ oder Symposien wie „Private Goes Public“.

Dadurch wurde stark ein Fachpublikum angesprochen, wohingegen Ausstellungen wie „Die Sammlung Costakis“ oder „John Baldessari“ wesentlich breiter rezensiert wurden.

Neben der Pressebetreuung der Ausstellungen war die Pressearbeit für die Film- und Diskursreihe des MUMOK wichtiger Bestandteil der Kommunikation, der auch die thematische Breite der Aktivitäten des MUMOK widerspiegelt. Mehr als 500 Pressemeldungen zu den Ausstellungen und Aktivitäten des Museums belegen die starke Verankerung in der Medienwelt. Die Ausstellung „Abstrakte Malerei aus Österreich“ sticht besonders aus der Arbeit hervor, da diese Kooperation dem MUMOK selbst in China großes Medienecho bescherte.

### Sponsoring/Fundraising

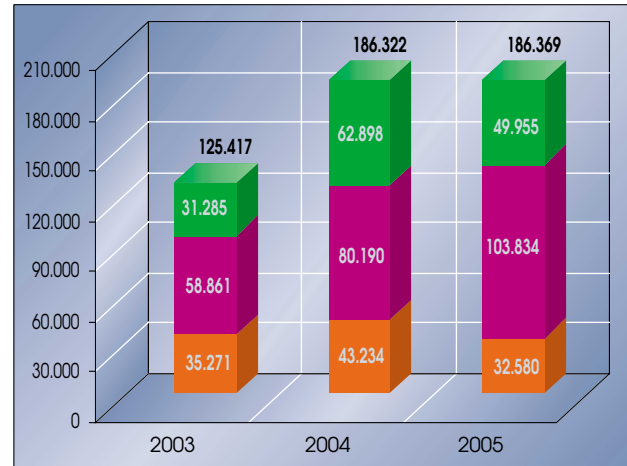
2005 wurde mit einem Erlös von € 330.000 ein neuer Rekord im Bereich Sponsoring, Barter und Kunstservice erzielt. Der Erfolg der Sponsoringarbeit geht auf das Ausdifferenzieren der Kooperationsangebote zurück: diese reichen von Sachsponsorings über Medienkooperationen bis hin zu Ausstellungspartnerschaften und langfristigen Kooperationen. Das MUMOK Board – es hat mittlerweile 40 Mitglieder – ist vor allem im Bereich Fundraising tätig.

### BESUCHER/INNEN

Die meisten Besucher/innen verzeichnete das Museum während der Aktion „MUMOK ist frei“: von 15. 5.–15. 6. 2005 frequentierten 38.940 Besucher das Museum. Die „Lange Nacht der Museen“ hatte mit 8.500 Besuchern einen neuen Rekord. Die Aus-

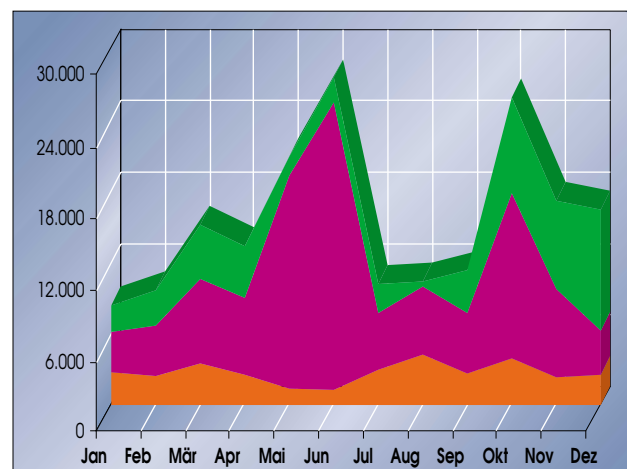
stellung „John Baldessari - A Different Kind of Order“ (4. 3.–3. 7. 2005) sahen 75.272 Besucher, und war damit die erfolgreichste des Jahres 2005.

### BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

### BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

### VERMITTLUNGSARBEIT

#### Gesamtbilanz

Insgesamt haben im Jahr 2005 22.555 Personen ein Angebot der Bildungsabteilung in Anspruch genommen. Der Schulbereich hat daran den bedeutendsten Anteil. Insgesamt haben im Jahr 2005 13.625 Personen ein schulpädagogisches Programm der Kunstvermittlung besucht, davon entfallen knapp die Hälfte auf Schüler/innen aus den Bundesländern, die im Rahmen ihrer „Wien-Woche“ das Museum besuchen.

#### Angebote für Schulen

Neben den laufenden Programmen zur Sammlungspräsentation wurden zu den Sonderausstellungen

Konzepte für die Vermittlung an Volksschulen, Hauptschulen, AHS und BHS entwickelt.

### Angebote für Lehrer/innen

Für Lehrer/innen wurden folgende Weiterbildungsmöglichkeiten im MUMOK angeboten:

- Moderne versus Barbarei? Moderne Kunst: Basis zur Sensibilisierung Jugendlicher für Zeitgeschichte im Rahmen der „Aktionstage Politische Bildung“ des BMBWK in Kooperation mit der Servicestelle Politische Bildung des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte (3 Termine).
- Lehrerfortbildungsseminar Lernort Museum – Das MUMOK als Ort projektorientierten Unterrichts in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut Wien (3 Termine).

### Angebote für Jugendliche in Ausbildungsberufen / im außerschulischen Bereich

- Lehrlingsprojekt Digitale Zeitung I<sup>4</sup>: Ein dreitägiger Workshop im Juni/Juli 2005 mit Lehrlingen der BS für Bürokaufleute, Meiselstraße, 1150 Wien, in Kooperation mit Kulturkontakt Austria.
- Fantastische Welten Floridsdorf: Ein Projekt im Rahmen von MUMOK-Media mit Jugendlichen aus den ehemaligen sowjetischen Teilrepubliken des Flüchtlingsheims Floridsdorf.
- Kunstwelle: viertägiges Ferienspiel für Jugendliche von 10 – 13 Jahren in Kooperation mit wienXtra, Radio Orange und dem Medienzentrum Wien

### Familienprogramme

Das MUMOK Kinder- und Familienprogramm wurde wöchentlich jeden Sonntag veranstaltet. Im Rahmen der Wiener Ferienspiele werden mit finanzieller Unterstützung der Stadt Wien und wienXtra Angebote zu Ostern, in den Sommerferien und am Heiligen Abend veranstaltet.

### Public Programs

Um die Kontinuität aller Programme im Bewusstsein des Publikums zu verankern, wurden die drei Hauptprogramm-schienen mit Themenführungen an Donnerstag Abenden, Kurzführungen, Blitzkontakt an Samstagen und Überblicksführungen an Sonntagen beibehalten.

In Kooperation mit MuseumsQuartier, Leopold Museum und Kunsthalle Wien wurde in den Sommermonaten das Format „ArtNight“ an Donnerstag Abenden mit ermäßigtem Eintrittspreis und einer Führung durch alle drei Ausstellungshäuser unter großem Besucherzuspruch fortgeführt.

Malworkshops für Erwachsene, welche die Kunstbetrachtung und eigenes künstlerisches Experimentieren verbinden, richteten sich sowohl an interessierte Einzelbesucher (Oktober bis Januar) als auch an Gruppenveranstalter.

Spezielle Angebote für Senior/innen: Kunstgespräche, jeweils einmal im Monat (Dieter Schrage). „Ich sehe

was, was Du nicht siehst...“ – Senior/innen erleben moderne und zeitgenössische Kunst mit Kindern: Ein generationenübergreifendes Pilotprojekt ab Oktober 2005 in Kooperation mit der Kunstvermittlung Secession und der Unterstützung von Kulturkontakt Austria und dem Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

### Allgemeine Vermittlungsangebote

Zu Sonderausstellungen und Sammlungspräsentationen wurden von der Abteilung in Zusammenarbeit mit den Kuratoren Saaltexte erstellt, die einen optimierten Zugang des nicht wissenschaftlich orientierten Besuchers zur Thematik der Ausstellungen ermöglichen. Darüber hinaus komplettiert die Sammlungspräsentation weiterhin ein Audio-Guide mit zum Teil originalen Tondokumenten.

### BUDGET

Das Geschäftsjahr 2005 brachte eine neuerliche Steigerung bei den Eigenerlösen. Dies ist vor allem auf die intensive Akquisition von Spenden und Schenkungen durch das neu gegründete Board zurückzuführen. Die in den Vorjahren gebildete Rücklage konnte plangemäß teilweise aufgelöst werden.

### Jahresabschluss\* des Museums Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2003	2004	2005
<b>Umsatzerlöse</b>	8.568,53	9.097,90	9.498,78
davon:			
Basisabgeltung	7.369,00	7.369,00	7.369,00
Eintrittsgelder	672,42	599,90	513,98
Shops, Veranstaltungen, etc.	527,11	1.129,00	1.615,80
<b>Sonstige betriebl. Erträge</b>	690,25	996,26	1.115,10
<b>Personalaufwand</b>	3.048,50	2.912,01	3.017,30
<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit</b>	5.929,34	6.520,24	6.846,09
<b>Abschreibung</b>	382,39	357,59	340,35
<b>Betriebserfolg</b>	-101,45	303,10	410,14
<b>Finanzerfolg</b>	16,28	-40,11	-17,30
<b>Jahresüberschuss/Fehlbetrag</b>	-89,37	262,99	392,85

*\*) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2005 war erstmals die Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österr. Nationalbibliothek (erlassen im November 2005) anzuwenden. Zu Vergleichszwecken wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2004 an die Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinie angepasst.*

Das MUMOK hat im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresüberschuss von rd. € 393.000,- erzielt. Sehr erfolgreich verlief das Lukrieren von Kunstschenkungen und Geldzuwendungen, wodurch die Eigenerlöse trotz Rückgangs der Besuchereinnahmen gesteigert werden konnten.